

Institutionen und Angebote in der Region Main-Kinzig-Kreis und Stadt Hanau

Firma	ZKJF gGmbH Main Kinzig
Abteilung	Übergangsmanagement Schule Beruf
Ansprechperson	Frau Turowski
Straße	Dörnigheimer Str
Hausnummer	1
PLZ	63452
Ort	Hanau
E-Mail	yvonne.turowski@zkjf.de
Telefon	06181-29280218, 0175-5579988

An diesen Personenkreis richten sich die Angebote und Maßnahmen

Schüler*innen an den allgemeinbildenden Schulen
Kammern, Schulamt, Institutionen
Schüler*innen an den beruflichen Schulen
Schüler*innen der Abschlussklassen
Junge Menschen ohne Schulabschluss
Junge Menschen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz
Junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf in der Berufsorientierung
Betriebe und lokale Unternehmen
Eltern und Erziehungsberechtigte

Das genau bieten wir an

Projekt	Übergangsmanagement Schule Beruf
Zielgruppe	Schüler*innen
OloV-Schwerpunkt	Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen
Schulzweig	Alle Schulzweige
Altersgruppe	11-25 Jahre

Infos zum Projekt

Seit 2015 ist die Koordinierung des Übergangsmanagements Schule-Beruf im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises beim ZKJF implementiert. Zentrale Zielsetzungen sind:

- Berufliche Integration am Übergang von der Schule in den Beruf zu fördern Barrieren und Hindernisse an den Übergängen zu identifizieren und durch die Koordination von Maßnahmen und Angeboten unterschiedlicher Akteure abzubauen.
- Die Vernetzung der vielfältigen Aktivitäten im schulischen Bereich, in der Jugendhilfe sowie der Arbeitsmarktförderung bilden eine wichtige Basis.
- Das Übergangsmanagement ermöglicht Informationstransfer, fördert und unterstützt Abstimmungsgespräche um betroffenen Jugendlichen möglichst noch im schulischen Kontext die notwendigen Zugänge zu den benötigten Unterstützungs-, Förder- und Beratungsmöglichkeiten zu ermöglichen.
- Strategisch große Bedeutung haben dabei die Kooperation und der Austausch mit der Sozialarbeit in Schulen im Hinblick auf die Identifizierung individueller Bedarfe in der Zielgruppe. Sie bildet eine wesentliche Grundlage für eine bedarfsgerechte Ausgestaltung des Übergangsmanagements.
- Die kontinuierliche Verbindung zu den Kammern, KCA-Jobcenter und insbesondere der Agentur für Arbeit stellt weiterhin einen wichtigen Bestandteil der Arbeit des Übergangsmanagements dar. Die Clearingstelle, die das Übergangsmanagement im Jahre 2017 begonnen hat, wurde ausgeweitet und wird auch weiterhin sehr gerne in Anspruch genommen.

Ziele des Projektes

Übergänge besser gestalten

Räumlicher Schwerpunkt

MKK gesamt

Maßnahme an Schulen

An mehreren Schulen

Vernetzungsaktivitäten und Kooperationen u.a. mit:

Ergänzende Informationen

AQA- Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH, Agentur für Arbeit, Ausbildungskammern, Willkommenslotse, Staatliches Schulamt, Flüchtlingshilfe MKK, Lehrlings- Scout, Optimierung der Schulentlassenenbefragung; Einbeziehung OloV und Schulamt, Begleitung und Abwesenheitsvertretung der QuaBB Maßnahme durch das Übergangsmanagements an den beruflichen Schulen in Gelnhausen und der Kinzig Schule, Freien Trägern der Jugendhilfe, Schulgesundheitsfachkraft / HAGE, Of-azubisuche.de/Übergangsmanagement Offenbach, Teilnahme an Arbeitskreisen/Gremien/Vernetzungstreffen, Kooperation Jugendhilfe- Schule, Kooperation Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle OloV beim Jugendamt MKK, Teilnahme als stimmberechtigtes Mitglied an der Steuerungsgruppe OloV, Schule- Wirtschaft, AK „Lager“, Industrie- und Handelskammer

Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Kreishandwerkerschaften Hanau und Gelnhausen/Schlüchtern, Friseurinnung, Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Kreishandwerkerschaft, AG Spiegelgruppe der Modellregion „Inklusive Bildung“, Teilnahme an Berufsmessen, Twofortalents, Schulgesundheitsfachkraft, Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen (FaberIS), Pflegeausbildung mit integrierter Sprachförderung (PamiS), Zwischen Schule-Ausbildung und Beruf (ZSAB)